

Arichanna melanaria L. - Erstnachweis für Mittelfranken

Franz Joseph Amon

Abstract: Constricted to *Vaccinium uliginosum* as feeding plant *Arichanna melanaria* occurs in moorland. It was a surprise to find the moth in the northern 'Reichswald' near Nuremberg / N-Bavaria, where *V. uliginosum* exists on peat beneath pine trees in small patches only.

Die Birkenlach ist eine 80 ha große Abteilung des Sebalder Waldes nordöstlich von Nürnberg in der Nähe von Kraftshof. Durch die intensive Holznutzung der ehemaligen freien Reichsstadt Nürnberg wurde auch hier mit schnellwachsender Kiefer aufgeforstet, obwohl diese Baumart für den Boden standortsfremd ist. 200 Jahre Streunutzung haben den Wald zusätzlich verarmt, so daß Heidekraut (*Calluna vulgaris*) in den Trockenbereichen fast allein den Boden bedeckt. In dem tiefer gelegenen Areal der Birkenlach wächst die Rauschbeere *Vaccinium uliginosum* lückig auf etwa 1000 qm über nassem, offensichtlich anmoorigem Boden. Laut Aussage des Forstamtes (BRÜNNER-GARTEN, mdl.) ist dies eines der größeren Vorkommen. Kleinere mit 1-3 Sträuchern finden sich im Reichswald an etlichen Stellen.

Bei einem Leuchtabend am 30.6.1994 wurden zusätzlich an Kiefernstämmen Köder angebracht. An der am weitesten vom Licht entfernten Stelle konnte ich ein Exemplar von *Arichanna melanaria* L. feststellen. Es war ein Weibchen. Der Fund ist der erste Nachweis der Art für Mittelfranken. Nach ANE (Prodromus der Lepidopterenfauna Nordbayerns 1988) ist sie für Moore des Fichtelgebirges, der nördlichen Frankenalb und für das Oberpfälzer Hügelland nachgewiesen. Weiter verbreitet ist der Falter in den bayerischen Voralpenmooren.

Die Verteilung der Fraßpflanze im Reichswald läßt die Vermutung zu, daß der Rauschbeerspanner hier ein sicheres, wenn auch in viele kleine Flecken aufgelöstes Verbreitungsgebiet besitzt. Leider hat die langanhaltende Schlechtwetterperiode in diesem Frühjahr die Suche nach Raupen verhindert.

Im Zuge einer Bestandsdurchforstung soll in der Birkenlach das Übergewicht der Kiefer zugunsten einer Förderung verschiedenster Laubhölzer reduziert werden. Um später auf Vergleichsdaten aus der Zeit des reinen Kiefernforstes zurückgreifen zu können, wurden von Seiten des Forstes Untersuchungen des Kreises Nürnberger Entomologen angeregt (siehe v.d.DUNK & AMON in diesem Heft). Da im Rauschbeervorkommen keine Umwandlungen vorgenommen werden, ist der Bestand von *Arichanna* wohl gesichert.

Nebenbei interessant ist, daß dieser Spanner in Japan als biologische Bekämpfung gegen den ausufernden Bewuchs mit Rhododendron eingesetzt wird (W.WOLF, mdl.).

Verfasser: Franz Joseph Amon
Hardenbergstr. 31
90491 Nürnberg

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Galathea, Berichte des Kreises Nürnberger Entomologen e.V.](#)

Jahr/Year: 1995

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Amon Franz Joseph

Artikel/Article: [Arichanna melanaria L. - Erstnachweis für Mittelfranken 40](#)